

# Erinnerung darf nicht vergehen: Tag des Gedenkens an NS-Opfer

Sondersitzung des Landtags am Samstag im Koblenzer NJZ



**Historischer Standort:** Das neue NJZ findet sich als Anbau hinter der Fassade des einstigen Hauses Neustadt 4 (links), der Eingang und die Zufahrt führen durch die rechts daneben liegende Deinhardtpassage.

Foto: Juraschek

**KOBLENZ.** -hel/jh- Koblenz steht am Samstag, 27. Januar, an dem im Jahr 1945 das Konzentrationslager Auschwitz befreit wurde, im Mittelpunkt des „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ in Rheinland-Pfalz. 2018 jähren sich zudem die Novemberpogrome des Jahres 1938 zum 80. Mal.

So kehrt der Landtag am Samstag (11 Uhr) nach Koblenz zurück, wo er nach dem Krieg bis 1950 seinen Sitz hatte – und dann wie auch die Landesregierung nach Mainz umzog.

Die zentrale Gedenksitzung findet als auswärtige Plenarsitzung im im Neuen Justizzentrum (NJZ; Deinhardtpassage 1) mit Abgeordneten, Regierungsmitgliedern und geladenen Gästen statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Gedenkrede von Michael

Stolleis über „Die Zerbrechlichkeit des Rechtsstaats“. Welcher „Rechtsstaat“ ist 1933 in kurzer Zeit zerbrochen, und warum gelang dies der „deutschen Diktatur“ so rasch? Welche Konsequenzen wurden daraus nach 1945 gezogen? Die-

sen, nicht nur historischen, sondern auch aktuellen Fragen geht der Vortrag des Frankfurter Rechtshistorikers und Juristen nach. Von 1975 bis 2006 war Stolleis Professor für Öffentliches Recht, Neuere Rechtsgeschichte und Kirchenrecht

an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und von 1992 bis 2009 Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte. Er wurde u.a. ausgezeichnet.

Das NJZ bietet für diese Sitzung den würdigen Rah-

men: Der Neubau, vor einigen Jahren auf dem ehemaligen Gelände der Deinhard-Sektellerei errichtet, ist ein „Anbau“ an das historische Haus Neustadt 4. Das wiederum war schon vor einigen Jahrzehnten zum Sitz des Oberverwaltungsgerichts und Verwaltungsgerichts Koblenz umgebaut worden.

Das NJZ nimmt durch die Fassade am Deinhardplatz an der Geschichte des ehemaligen Hauses Neustadt 4 teil. Diese ist so wichtig und interessant, dass eine Gedenktafel im NJZ und zwei Stolpersteine am Deinhardplatz von dem Haus und von den dort früher lebenden Menschen erzählen.

⇒ [www.lagrlp.de](http://www.lagrlp.de)  
[www.mahnmal Koblenz.de](http://www.mahnmal Koblenz.de)

**Lesen Sie hierzu auch unsere Serie „Erinnerung an NS-Opfer“ auf Seite 5.**

## Gedenken an NS-Opfer – Termine

### Freitag, 26. Januar

19 Uhr: **Podiumsgespräch zu „Dänemarks Rettung seiner jüdischen Mitbürger“**, Historischer Rathaussaal (Rathaus).

### Samstag, 27. Januar

11 Uhr: **Gedenksitzung des Landtags**, Neues Justizzentrum (Deinhardtpassage 1).  
13.30 Uhr: **Statio am Mahnmal** (Reichensperger Platz).  
14 Uhr: **Ausstellungser-**

**öffnung „Un-er-setz-bar – Begegnung mit Überlebenden“**, Citykirche (Jesuitenplatz; geöffnet bis 28. Februar/täglich 9 - 19 Uhr).

14.30 Uhr: **Gedenkstunde** in der Citykirche (Jesuitenplatz).

### Dienstag, 30. Januar

18 Uhr: **Filmabend „Schnee von gestern (Deutschland 2014)“**, Bundesarchiv (Potsdamer Str. 1; Anmeldung:

☎ 0261 505 700, veranstaltungen-koblenz@bundesarchiv.de).

### Ausstellungen

„Un-er-setz-bar – Begegnung mit Überlebenden“, Citykirche (Jesuitenplatz; bis 28. Februar/täglich 9 - 19 Uhr).

„Lebensunwert – Entwürdigt und vernichtet“, Landeshauptarchiv Koblenz (Karmeliterstr. 1-3; bis 31. März/Mo. - Do. 9 - 17 Uhr; Fr. 9 - 15.45 Uhr).